



Eine erste Brücke verband seit dem 13. Jahrhundert den [Mühlenplatz](#) am rechten Reussufer mit den Mühlen in der Flussmitte, die Fortsetzung zum linken Ufer (Pfistergasse = Bäckerviertel) wurde erst 1408 fertiggestellt. Nur von dieser untersten Brücke der Stadt durfte im [Mittelalter](#) Spreu und Laub in die Reuss geschüttet werden.

Zwischen 1626 und 1635 entstand unter der Leitung des Malers **Kaspar Meglinger** der 67-teilige Gemäldezyklus, ein [Totentanz](#). Im Spätmittelalter antwortete die Darstellung des Todes, der als "Sensenmann" unterschiedslos Angehörige aller Schichten und jeden Alters aus dem Leben ruft, angesichts immer wiederkehrender Seuchen (insbesondere der Pest) wohl auf ein tieferes Bedürfnis der Menschen. Totentänze waren in ganz Europa verbreitet und faszinieren, wie die dem Thema speziell gewidmete Website [www.totentanz.de](http://www.totentanz.de) zeigt, offensichtlich auch heute noch - ob es daran liegt, dass unsere Gesellschaft den Tod sonst am liebsten aus dem Bewusstsein verdrängt?

